



Das Jahr der Wandelanleihe

CONVERTIBLE BONDS Die Anlageklasse „Wandelanleihe“ hat sich im schwierigen Corona-Marktumfeld gut geschlagen, was sie auch für Privatanleger grundsätzlich interessant macht. Was sind Wandelanleihen und was zeichnet diese hybriden Wertpapiere aus?

Bei klassischen Wandelanleihen („Convertible Bonds“) handelt es sich um Unternehmensanleihen, die dem Investor die Möglichkeit bieten, die Anleihe in einem vorher definierten Verhältnis in Aktien des emittierenden Unternehmens umzutauschen (Wandlungsverhältnis). Wandelanleihen bieten – bis zur optionalen Wandlung, deren Frist im Emissionsprospekt festgelegt ist – eine regelmäßige Zinszahlung. Diese ist niedriger als bei herkömmlichen Unternehmensanleihen, denn Convertible Bonds bieten zusätzlich die Chance, die Bondanteile günstiger in Aktien zu tauschen, als es der Börsenkurs zum Zeitpunkt der Wandlung zulassen würde (Wandlungsprämie). Wie Unternehmensanleihen versprechen Wandelanleihen am Ende der Laufzeit die Rückzahlung zum Nennwert. Es liegt bei der klassischen Form in der Hand des Investors zu entscheiden, ob eine Wandlung, d.h. der Tausch der Anleihe gegen Aktien, stattfinden soll.

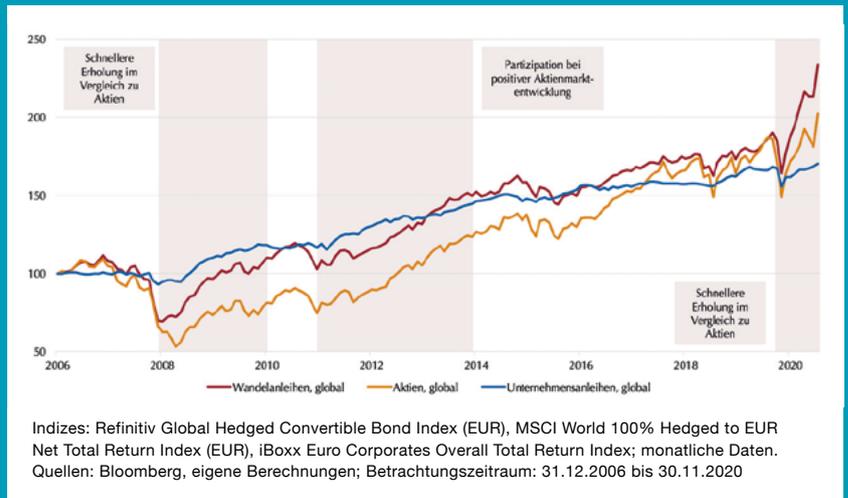
Wandelanleihen besitzen also bondähnliche und aktienähnliche Verhaltensmerkmale. Das macht sie zu einer komplexen Anlageklasse. Hinzu kommt, dass der Markt für Convertible Bonds vergleichsweise klein ist und die Mindestanlagebeträge nicht selten bei 30.000 Euro aufwärts liegen. Geht der Emittent insolvent, tritt der Wandelanleihehaber zudem in der Gläubigerrangfolge hinter Banken und andere Gläubiger mit gesicherten Forderungen zurück.

Zahlreiche Neuemissionen

Im Corona-Jahr 2020, in dem die Aktienmärkte eine hohe Volatilität zeigten, während die Rendite von Staats- und Unternehmensanleihen (mit Ausnahme von Risikopapieren) auf überschaubarem Niveau blieb, konnten sich Wandelanleihen im Vergleich zu diesen Anlageklassen besser behaupten. Die Unternehmen zeigten zudem eine rege Emissionstätigkeit. Convertible Bonds für über 120 Mrd. US-Dollar wurden weltweit bis Oktober emittiert. Der Rekord für ein Gesamtjahr liegt bislang bei 180 Mrd. US-Dollar.

Dynamisch in steigenden, robust in fallenden Märkten

Langfristige Wertentwicklung von Wandelanleihen



Quelle: Lupus alpha

Das Erfolgsgeheimnis der Wandelanleihen 2020: Zunächst bot im März die Rückzahlung mindestens zum Anleihenennwert eine Begrenzung der Kursverluste und später ermöglichte die eingebettete Wandlungsoption eine Partizipation an der Erholung des Aktienmarktes, so die Experten von J.P. Morgan Asset Management. Und deshalb wiesen Wandelanleihen in den ersten drei Quartalen 2020 im globalen Durchschnitt einen deutlich positiven Ertrag von 14,5 % aus. Damit übertrafen sie andere Anlageklassen wie Staatsanleihen (5 %), Unternehmensanleihen hoher Bonität (4,2 %) sowie globale Aktien (0 %) deutlich.

Wem die Anlage in einzelne Wandelanleihen zu komplex erscheint, der kann auch für diese Anlageklasse auf Fondsprodukte zurückgreifen, die 2020 übrigens ebenfalls überzeugen. Beispielsweise verlor der Lupus alpha Sustainable Convertible Bonds (WKN A2DTNQ) seit Jahresbeginn bis zu seinem Tiefpunkt im März mit 14 % weit weniger als die Aktienmärkte bis zu diesem Zeitpunkt und liegt zum Redaktionsschluss wieder mit gut 16 % im Plus.

Langfristig erfolgreich

Dass sich Wandelanleihen robust in fallenden und dynamisch in steigenden Märkten zeigen, wirkt sich auch in der langfristigen Entwicklung positiv aus: Nach dem Kursverfall infolge der Finanzkrise konnten sie sich ab 2008 deutlich schneller erholen als Aktien. Während des mehrjährigen Aufwärtstrends nach der Eurokrise sind Wandelanleihen dann ab 2011 im Gleichlauf mit den Aktienmärkten gestiegen.

Stimmt die Qualität der Titel im Portfolio, können Wandelanleihen nach Meinung der Investmentgesellschaft Lupus alpha innerhalb der Assetallokation in verschiedenen Rollen zur Verbesserung von Diversifikation und Ertragsaussichten beitragen: Sie versprechen Anleihen-Outperformance für Fixed-Income-Investoren, ein begrenztes Risiko für Aktienanleger und Diversifikation für Multi-Asset-Investoren.

Gute Perspektiven

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Degroof Petercam Asset Management (DPAM) hält Wandelanleihen angesichts der niedrigen Renditen bei klassischen Anleihen und dem höheren Volatilitätsniveau an den Aktienmärkten für eine interessante Ergänzung reiner Aktien- und Anleiheallokationen.

Als vielversprechend stuft DPAM Wandelanleihen von Unternehmen ein, die von Covid-19 negativ beeinflusst wurden und umso mehr von einer Erholung profitieren würden, sobald diese kommt. Dazu gehören beispielsweise Amadeus, MTU oder Air France. Erst im November besorgte sich die angeschlagene Lufthansa 600 Mio. Euro über eine bei Investoren stark nachgefragte Wandelanleihe. Auch das Biotech-Unternehmen MorphoSys, eher kein Corona-verlierer, konnte zu für das Unternehmen attraktiven Konditionen stolze 325 Mio. Euro über eine Wandelanleihe einsammeln (siehe AnlegerPlus-Print-Ausgabe 10/2020). Die hybriden Wertpapiere scheinen also weiterhin bei Emittenten und Investoren gleichermaßen beliebt zu sein.

Oliver Bönig



Innovative
Inspektionssysteme
für eine 100%ige
Fehlererkennung

Die digitale Zukunft erfordert eine High-End-Inspektion von elektronischen Baugruppen, Leistungselektronik und Batteriezellen. Denn nur so sind eine einwandfreie Produktsicherheit und langlebige Funktion gegeben, die für die Megatrends 5G, Künstliche Intelligenz und Elektromobilität unabdingbar sind. Viscom bietet der Industrie ein umfangreiches Produktportfolio für eine lückenlose Qualitätssicherung.

Wir verbinden Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Fertigung sowie die entsprechende Softwarekompetenz für zukunftsweisende Inspektionstechnologien, die weltweit nachgefragt werden und in vielen neuen Anwendungsbereichen Einzug halten. Unsere Pionierarbeit wird unterstützt durch unsere Zusammenarbeit mit international führenden Unternehmen, Universitäten, Verbänden und Industriepartnern.

An der Börse Frankfurt gelistet seit 05/2006
Listing: Regulierter Markt (Prime Standard)
ISIN: DE 000 7846867

Prognose 2020:

Umsatz:
59 - 65 Mio. €
EBIT-Marge:
-11,9 bis -7,7 %

Viscom AG
Carl-Buderus-Str. 9 - 15
30455 Hannover



www.viscom.com